



PRESSEBILDER

Deportiert nach Auschwitz – Sheindi Ehrenwalds Aufzeichnungen

ab 23. Januar 2020 in der Dauerausstellung



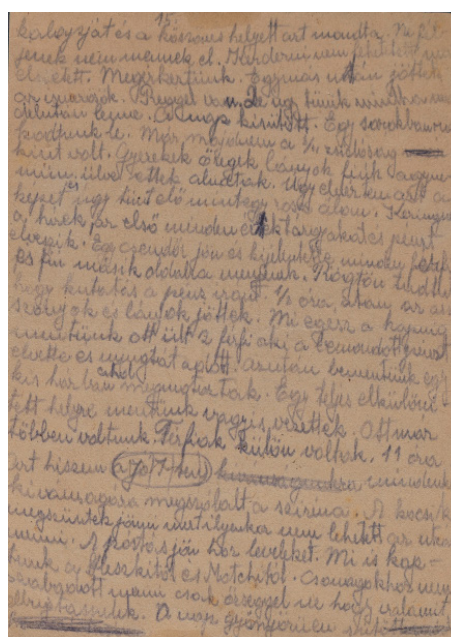
1 Passbild von Sheindi Ehrenwald (heute: Sheindi Miller-Ehrenwald), 1947 © Privatbesitz Sheindi Miller-Ehrenwald, Jerusalem.



2 Portrait von Mitgliedern der Familie Ehrenwald im Hof des Hauses in Galánta, im Vordergrund Sheindis Vater Lipot Ehrenwald, um 1935 © Privatbesitz Sheindi Miller-Ehrenwald, Jerusalem.

Laufkarte:		Arbeitsgang	Gerat	Zett
Karl Diehl Peterswaldau		120	39	4.12.1939 1.12.1935
Abt.	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Teil-Nr.	
551	139 301	5327-U 11 Schulterhebel	30 039 961	
Ablieferungsmenge				
Gruppe	Dat.	Ausgabe von Magazin	Dat.	unbear- beitet zurück
120	1. II	645	1. II	471 54 37
prüfen				
Münster				
28678.				
36658.				
*erks tattmagazin				X

3 Karteikarte der Diehl GmbH, Werk Peterswaldau, zur Dokumentation der Herstellung von Zeitzündern, 1944/45 © Privatbesitz Sheindi Miller-Ehrenwald, Jerusalem.



4 Rückseite der Karteikarte mit der vom Tagebuch übertragenen Aufzeichnung Sheindi Ehrenwalds, 1944/45 © Privatbesitz Sheindi Miller-Ehrenwald, Jerusalem.

Download Pressefotos: www.dhm.de/presse

Die Pressebilder dürfen ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung im Rahmen der oben genannten Ausstellung und nur unter der vollständigen Angabe des Quellennachweises verwendet werden.



PRESSEBILDER

Deportiert nach Auschwitz – Sheindi Ehrenwalds Aufzeichnungen

ab 23. Januar 2020 in der Dauerausstellung



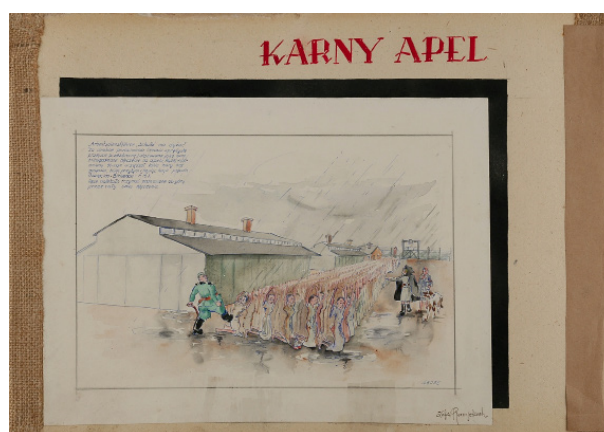
- 5 Sowjetisches Plakat TASS-Fenster mit Karikatur zum Verhältnis Deutschlands zu seinen unsicheren Verbündeten Ungarn und Rumänien, März/April 1944 © Stiftung Deutsches Historisches Museum.
[„Tödliche Fürsorge“; Hitler: „Die Situation an der Ostfront erregt meine Aufmerksamkeit für Eure Länder“]



- 6 Deportation der Bewohner des Ghettos Körömend (Ungarn) nach Auschwitz Birkenau, 19. Juni 1944 © Holocaustz Emlékközpont, Budapest.



- 7 Blatt aus dem „Auschwitz-Album“ mit Aufnahmen der Ankunft eines Transportes aus dem Ghetto Beregszász (Ungarn) in Auschwitz-Birkenau, 26. Mai 1944 © Yad Vashem, Jerusalem.



- 8 Aquarell „Bestrafung beim Appell“ von Zofia Rozensztrauch (später: Naomi Judkowski), 1945 © Yad Vashem Art Museum, Jerusalem.
[„Schultz, der Arbeitsdienstführer, hat die Aufsicht. Für geringe Verstöße (Nicht-in-Reihe-gehen beim Passieren des Lagertors) war die Strafe ein langes Knien während des Appells. Der vorgenannte SS-Mann erfand solche Strafen ohne jeden Anlass und schlug oder trat jede, die gerade in der Nähe war. Auschwitz-Birkenau F.K.L. [Frauenlager] – Die Arme müssen über den Kopf gehalten werden, während der ganzen Zeit des Knien.“]

Download Pressefotos: www.dhm.de/presse

Die Pressebilder dürfen ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung im Rahmen der oben genannten Ausstellung und nur unter der vollständigen Angabe des Quellennachweises verwendet werden.